

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Schwarzwaldmädel**

**Jessel, Léon  
Neidhart, August**

**Berlin, c 1917**

10. Duett

[urn:nbn:de:bsz:31-83272](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-83272)

Damit die Frau sie nach Gebühr  
Zum Narren hält.  
Doch so einen fand ich noch nie,  
Wie Siel

Richard:

Malwine, ach Malwine!  
Du bist wie eine Biene;  
Du kehrest bei jeder Blüte ein  
Und raubst der Liebe Honigseim.

Beide:

Malwine, ach Malwine!  
Du bist wie eine Mine;  
Naht man sich dir ein bißchen bloß,  
Dann gehst du los.

#### Nr. 10. Duett

1.

Bärbele:

Alle werden sie sich drehen,  
Heut, wenn man die Geigen stimmt,  
Ich nur werd' im Winkel stehen,  
Keinen hab' ich, der mich nimmt.  
Tät mich auch gern einmal schwinge  
Möcht so gern arg luschtig sein,  
Tät gern für mei Lebe springe,  
Und steh' doch so ganz allein.

Römer:

So leid's mir tut, es geht nicht gut,  
Ich als Respektperson,  
Das merke dir, muß wahren hier  
Die Reputation.

Bärbele:

Ihr solltet's mal probieren,  
Euch nicht so lange zieren.

Erklingen zum Tanze die Geigen,  
Wie das jauchzt, wie das lockt, wie das fliegt,  
Dann führe dein Mädle zum Reigen,  
Halt sie fest, in den Arm eng geschmiegt.  
Sonnenschein lacht auf den Wegen,  
Rosen brichst tändelnd jetzt du,  
Im Lenz kannst du's überlegen,  
Doch wird es Herbst — dann greif' zu.

2.

Römer:

Jede Spätzin find't ihr Schätzle,  
Jedes Ochsle hat sei Kuh,  
Jedes Mädle hat ein Schätzle,  
Suche nur, dann findest du.  
Paarweis ist die Welt erschaffe,  
Elefant so wie die Maus,  
Und die Mensche wie die Affe  
Sterbe darum nimmer aus.

Bärbele:

Was nützt das mir? Ich steh' doch hier  
Als einsam Jüngerlein;  
Hab' keinen Mann und tanzen kann  
Ich doch nicht allein!

Römer:

Ich kann's doch nicht riskieren  
Und dich zum Tanze führen?  
Erklingen zum Tanze die Geigen,  
Wie das jauchzt, wie das lockt, wie das fliegt,  
Dann führe dein Mädle zum Reigen,  
Halt sie fest, in den Arm eng geschmiegt.

Bärbele:

Sonnenschein lacht auf den Wegen,  
Rosen brichst tändelnd jetzt du.

Beide:

Im Lenz kannst du's überlegen,  
Doch wird es Herbst — dann greif' zu!

Nr. 11. Finale

Bärbele:

Darf ich Euch um a Tänzle bitte,  
Wie's die Mädle tun?  
Nur einmal rum, Herr Domkapellmeischer?  
(Prosa)

Jürgen:

Haltet! Haltet! Ordnung muß sei!  
Stellt euch in d' Reih',  
Ihr Mäderle!  
Und die Bursche auf d' andre Seit',  
Einer am andre sich reiht!  
Nun merket auf, wie's Herkomm' und Brauch  
Am Cäcilientag in Sankt Chrischtof,  
Wie's war, soll's bleibe, i hoff',  
Wie's alleweil war, mache wir's auch.  
Die Mannsleut' hawe nix z' sage,  
Die Mädele hawe die Wahl,  
Ja, so ischt es nu eimal!

Die Mädeln:

Wenn die Sonn' am Himmel lacht  
Rauscht' das Kleid im Schrank,  
Lockt die holde Frühlingspracht  
Von der Ofenbank.  
Putz' dich, Mädle und stolzier'  
Froh durch Wald und Feld,  
Bald führt dich ein Kavalier  
In die Märchenwelt.

Bärbele:

I getrau mi net nei in den Kreis,  
Sie schmeiße mi raus, i weiß.